Ai ni hoda sareru - -In Gefühlen gefesselt

Von EngelohneZukunft

Kapitel 20: „Kämpfen wir!“

Im Gegensatz zu Robin würde er selbst niemals solche oder ähnliche Gedanken zu lassen, die Zorro wegen seiner momentanen Kampfunfähigkeit verurteilen würden.

„Kämpfen wir!“, stieß er energisch hervor, während er seinen Blick weiterhin ruhig auf das sich nähernde Schiff der Marine gerichtet hielt.

Es würde nicht lange dauern bis das Marineschiff letztendlich diese Insel erreichen und vor seiner Küste ankern würde.

Keiner von ihnen konnte erahnen was sie zukünftig erwarten würde. Keiner von ihnen konnte ahnen, dass ihr Schicksal bereits besiegelt worden war.

Allem Anschein nach wurden sie in den letzten Tagen wahrlich vom Pech verfolgt und die Glücksgötten schien ihnen ihren Rücken gekehrt zu haben.

Zuerst dieser Sturm in dem sie ihre Freunde und auch die Flying Lamb verloren, dann der überraschende Tod von Chopper und nun stand die Marine direkt vor ihrer Türschwelle, die es gewiss nicht gut mit ihnen meinen würde.

„Kämpfen wir.“, erwiderte sie dann leise ohne einen Blick zurück gen Wald oder einen Unterton der Reue hören ließ. Sie nahm ihr Schicksal an denn etwas anderes war ihr noch nie übrig geblieben. Solange sie mit ihren Freunden zusammen war, war alles gut denn sie würde es nicht ertragen sie zu verlieren nur weil sie es besser wissen würde. Nein Ruffy war auch ihr Käpt'n, also hielt sie sich an das was er sagte ohne Wenn und Aber. Wenn sie etwas gelernt hatte dann, Ruffy zu vertrauen egal welche Vorahnungen sie auch manche male beschlichen.

Ihr blick ruhte auf dem Marine Schiff das gar nicht so klein war sondern eines der wohl größten die die Marine zur Verfügung gestellt bekam. Es war ein Schlachtschiff so groß, das es die nun sterbende Sonne gar verdeckte je näher es der Insel kam und vor Anker ging.

Dann war ihr Feuer wohl doch keine so gute Idee gewesen, doch Vorwürfe tat sie niemanden machen hatte sie sich selbst ermahnt nicht selbst auf die Idee gekommen zu sein.

Wie der Kampf ausgehen würde stand noch in den nicht zusehenden Sternen denn immerhin standen Nico Robin und Monkey D Ruffy gemeinsam als Begrüßungskomitee hier am Strand und warteten geduldig und nervös auf das was nun geschehen würde.. noch wurde nicht geschossen, war es ein Gutes Zeichen? Hieß es das sie noch nicht erkannt wurden?

Auch wenn sie noch nicht erkannt wurden, so würde es sich schlagartig im nächsten Moment ändern, wofür Ruffy selbst wiederum eigenhändig sorgen würde.

In ihm stieg die Kampfeslust. So nahm er übermütig anlauf und zog sich mit der Hilfe seiner Teufelskräfte an Bord des Marineschiffes, um dort nicht nur für Aufregung zu sorgen, sondern auch um einige Marinesoldaten wegzuputzen die mehr als nur überflüssig waren.

Während Ruffy nun heiter und energisch begann sich eigenständig gegen die Marine aufzulehnen hatte sich auf Zorro krampfhaft auf seine Beine gestellt und seine Schwerter gezogen. Er konnte sich zwar kaum bewegen, doch das würde in an keinem Kampf hindern. Auch er hatte seinen Stolz den niemand brechen würde, so würde er niemals kampflos aufgeben, egal was auch kommen würde.

„Hina ist nicht amüsiert!“, entkam es mitsamt des Rauches ihrer Zigarette den nächsten Leutnant entgegen, der wie angewurzelt dort stand und den Amoklaufes des Fremden zusah.

Das Feuer spiegelte sich in ihren dunklen Augen wieder doch hatte sie kein S.O.S daraus erkannt, sondern war aus Freundlichkeit hinzu gekommen, und das war nicht ihr Ding. Jetzt auch noch angegriffen zu werden ohne Grund machte sie wütend.

Sie holte kurz schnaubend Luft und hörte das Rufen und Schreien der eigenen und das Blöken des anderen. Erst jetzt bequemte sie sich hin zu dm Gellender des oberen Deckes um hinab zu blicken. Dort erkannte sie einen jungen Mann mit rotem Oberteil und ungewöhnlichen Kräften.

„Teufelskräfte?“, fragte sie auf und hob die Brauen, während sie am Strand weitere Leute erkennen konnte.

„Wir nehmen diese Leute fest!“, befahl sie mit einem strammen zeigen auf das Festland. Erst einmal würde sie den Wirbelwind unten aufhalten, das konnte ja niemand länger aushalten das ganze Gepolter.

Mit verschränkten Armen vor der Brust schloss sie die Augen und drückte deren Gesichter zurück ins Wasser die an Land geschwommen gekommen waren.

Es interessierte sie nicht ob es gut oder schlecht sein würde was sie nun taten, denn es war so wie so schon zu spät. Sie entschied sich dafür bei Zorro zu bleiben nicht um ihn zu helfen, sondern um nicht zu viel Chaos an zu richten wenn sie mit mischen würde. Denn Ruffy schaffte viel auf einmal und sie würde ihn den Spaß nicht nehmen wollen, denn immerhin gab es auch noch Zorro auf den sie zumindest ein Augen merk haben sollte.

Als nun Schüsse laut wurden und Beiboote abgesenkt wurden mitsamt überfüllten Inhalt lächelte sie trocken auf.

„Nun gut..“, flüsterte sie leise auf und sah auf die davon fliegenden Menschen die von dem riesigen Schiff sprangen oder durch Ruffy gezwungen wurden zu fliegen. Mit wenigen leisen Worten kamen erneute Aufschreie aus den noch ungerührten Beibooten und kurz darauf fiel das kleine Boot mit den leblosen Menschen ins Wasser. Sie wollte Zorro nichts abnehmen oder ihn gar vom kämpfen zurück halten, sie wollte lediglich ihren Tribut leisten, bevor sie gefangen genommen würden, doch das sie ausgerechnet auf Hina Blackcage treffen würden das hatte selbst sie nicht erwartet.

Der Schwarzhaarige selbst wusste nicht mit welcher Einheit der Marine er auf diesem Schiff nun konfrontiert würde, doch das war ihm auch vollkommen egal.

Wer oder was nun auch vor ihm stehen würde, ganz egal wer sich auch gegen ihn

stellen würde .. nichts würde ihn daran hindern, um um seine Freiheit und die seiner Freunde zu kämpfen, denn jeder von ihnen konnte wohl erahnen was die Marine nun von ihnen wollte, bzw. was genau sie für die Piraten vorgesehen hatte.

Während er weiter damit beschäftigt war weitere Soldaten von der Reling direkt ins Wasser zu befördern ahnte er nicht welcher Gegner sich alsbald gegen ihn stellen würde – er hatte absolut keine Ahnung.

Die lange violette Jacke auf den Schultern sitzend zog sie ihre Handschuhe enger an ihre Hände heran und ging mit flotten Schritten hinab sodass ihre langen Haare bei jeder Stufe mit wibbten. Als das Krach immer noch nicht abebbte und die Schreie sogar noch lauter wurden, fauchte sie laut auf.

„Schafft ihr es etwa nicht Hinas Befehl umzusetzen!“, entfuhr es ihr laut sodass die Leute um sie herum in Ehrfurcht erzitterten und betreten die Blicke senkten.

„Geht, geht und holt mir die Leute vom Strand, Hina kümmert sich alleine um den Gummi Menschen!“ rief sie nun in Zorn heraus und duldet niemanden mehr in ihrer Nähe.

Ihre Nerven war eh schon strapaziert genug, hatte sie ab und an nicht ganz das geschafft was ihr auf belastet wurde innerhalb der Marine.

Würde sie erst wissen wen sie genau hier auf ihrem Schiff ein zu buchten würde, würde sie direkt Smoker anrufen denn es war allmählich bekannt geworden das er seinen Posten auf Louge Town hatte verlassen um eine Einzige Bande von Piraten zu verfolgen. Und das war jene die sie nicht ganz hier vor fand dennoch teilweise inklusive Käpt´n und dies würde ihren Tag ungemein versüßen.

Als sie endlich an dem Deck ankam auf dem sich Ruffy austobte, fuhr sie sich durch das lange Haar und sah sich gar nicht erst um, das Chaos war sofort aus zu machen. Als nun ein ziemlich ungewöhnlich langer Arm ihr entgegen kam, blieb sie stehen und ließ diesen durch sich hindurch fahren, wobei ihre besonderen Kräften zum Einsatz kamen. Sobald Ruffy durch sie hin druch gefahren war lag um sein Handgelenk ein schweres plumpes Eisengewicht.

Kurz zog sie an ihrer Zigarette und fixierte den Störenfried.

Auch wenn er es selbst ungern zugab: Er würde es einfach nicht schaffen sich lange auf seinen Beinen zu halten. Es schien beinahe so, als würden seine Beine jeden Augenblick einfach unter ihm zusammensacken, doch das durfte er wiederum einfach nicht zulassen.

Kämpfen – er musste kämpfen.

So zeigte sich der Schwertkämpfer eher überaus lässig, als die ersten Soldaten auf ihn und Robin an Land zugestürmt kamen, um sie anzugreifen.

Trotz seiner Schmerzen zeigte sich der Grünhaarige eher unbeeindruckt. Seine Bewegungen waren nicht die schnellsten – was ihm zum verhängnis werden könnte – und doch gelang es ihm Angriffe abzuwehren und einigen Marinesoldaten einfach zu beseitigen, die es darauf anlegten, indem sie ihn tatsächlich selbst an den Kragen wollten.

Eher zufällig bekam sie mit das sich Soldaten wirklich an Zorro hatten vergreifen wollen ohne Erfolg. Ein sanftes Schmunzeln zierte ihre Lippen, nicht darauf Achtend das sie gerade den Tod von Menschen belächelte.

Zorro war ein Sturkopf und er war sehr stark, das wusste sie seid längerem sodass sie ihn nicht schützen musste und sollte, sondern auf sich selbst aufpassen sollte.

Robin sah hin zu den Menschen die sie getötet hatten und erkannte die Marine daraus doch wieso waren sie so scharf darauf unbedingt sie und Zorro zu kriegen, hatte Ruffy etwa verloren? Ihre Augen fixierten das Schiff und dort erkannte sie eine Menge Soldaten hinab ins Wasser zu sie strömen.

„Irgendetwas geht hier vor sich.“, sagte sie mit unruhigen Gewissen auf und stellte sich bereit für den Kampf für ihre Freiheit und ihr Leben zu Zorro der schwer mit sich selbst am kämpfen war.

„Ich muss aufpassen das sie mich nicht ans Wasser bekommen.“, durch fuhr es sie als die nächste welle an Menschen heran kam die bis unter die Zähne bewaffnet waren und die Absicht besaßen zu fangen wer nicht im Recht war frei zu sein.

Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern schickte er weitere – vollkommen überflüssige – Männer über die Reling, welche ihm durch ihre Gewehre eh nichts anhaben konnten. Als er jedoch herum fuhr viel sein Blick auf eine Frau. Für einen kurzen Augenblick zögerte der Schwarzhaarige. Hatte er ihr Gesicht nicht schon einmal irgendwo gesehen?!

Wie auch immer – es war vollkommen egal. Er zögerte nicht lange und griff auch jene Frau mit den langen Haaren an. Er konnte nicht ahnen welche Kräfte sie besaß, was er im nächsten Moment jedoch selbst feststellen sollte.

Mit geweiteten Augen beobachtete er das Geschehen, bis er letztendlich erkennen musste was sich dort um sein Handgelenk befand: Eisen.

„Uah, was ist das??“, entfuhr es ihm schockiert, als er versuchte jenes Eisen irgendwie von sich zu werfen – ohne dabei Rücksicht auf seine Umgebung zu nehmen. Doch egal was er auch versuchte .. irgendwie wollte dieses schwere Eisen nicht von ihm lassen.

Würde Zorro all das überstehen, so wäre er in den nächsten Tagen nun vollkommen dazu verdammt Bewegungsunfähig zu sein.

Der Schwertkämpfer holte all das aus sich heraus was auch nur erdenklich gewesen war, um sich gegen diese Marinetrötel zu wehren, die ihnen offensichtlich gewillt an den Kragen wollten.

Seine Knochen und Glieder schmerzten, doch ignorierte er es ganz einfach ebenso wie den Schmerz, welcher seinen gesamten Körper durchzuckte.

Solch ‚kleine und vorallem nebensächlige‘ Verletzungen würden ihn niemals kampfunfähig machen. Er selbst besaß kaum eine Krankheitseinsicht – vermutlich würde er noch weiter kämpfen und sich gegen all seine Feinde wehren hätte er in einem Kampf einen Teil seiner Gliedmaßen verloren.

Mit kaltem Blick ließ sie ihren Gegner keine Gnade erwarten.

„Das wird dir nichts nutzen, Gummi Mensch.“, richtete sie kühl das Wort zu ihm und achtete nicht weiter auf den Schaden den er anrichtete in seinem Wahn der Freiheit. Denn es würde nun doch egal sein, es war wichtiger den ein zubuchten der hier alles kurz und klein schlagen wollte.

Als Ruffy abgelenkt war durch das Eisen an seinem Handgelenk raffte Hina sich zusammen und lief auf direkten Weg auf Ruffy zu um ihn endgültig Lahm zu legen. Würde er versuchen sie mit ihren eigenen Waffen zu schlagen so würde er nur mit einer neuen Überraschung konfrontiert werden die alles andere als gut sein würde. So würde der nicht all zu Junge Offizier erneut eine neue, dickere, schwerere Schicht Eisen über die vorhandene legen und Ruffys Bewegung weiter noch begrenzen.

„Hina rät dir endlich aufzugeben!“, riet sie ihn als sie mit ihrem Arm schon ausholte um

die letzte und passende Schelle aus schwerem Metall um ihn zu legen und ihn somit vollkommen unschädlich zu machen für sich und ihr Schiff und ihre Leute.

Als die Menschen nicht mehr fliegen lernten ohne Flügel und eine ungeheure Masse an Soldaten an Land kamen, waren ihre Blicke ein nervöses Huschen zwischen Gegner und Kriegsschiff. Irgendetwas stimmte schon lange nicht mehr doch was, das würde sie gegen ihren Willen noch früh genug heraus finden.

Kurz zuckte sie wegen dem feinen Schmerz auf ihrer linken Hand zusammen. In ihrer verlorenen Konzentration hatte sie jemand getroffen, nicht direkt doch auch auf ihre her auf beschworenen Gliedmaßen übertrug sich der Schmerz.

„Autsch..“, entfuhr es ihr als sie sich das Blut kurz mit der Zunge aufnahm und mit gesammelten Kräften zurück zu schlagen.

Das Heillose Durcheinander schien kein Ende nehmen zu wollen. Knochen brachen, Schreie verstummten und noch mehr Hände trachteten den Soldaten nach ihren unwichtigen Leben.

Verbissen starrte er auf das schwere Metall, welches er einfach nicht entfernen konnte egal was er auch versuchte. Seine Umgebung war ihm vollkommen egal und so war es ihm auch vollkommen gleich wieviel er durch seine Hand bereits auf diesem Schiff beschädigt hatte.

Sein Blick fiel abermals auf jene Fremde, die ihm durch ihre worte nur ein Schnauben entlockte. Er würde niemals aufgeben. Noch lange würde er sich nicht geschlagen geben.

Gerade als er zu einem weiteren Schlag ansetzen wollte, um sich die Gunst des Eisens an seinem Handgelenk zu nutze zu machen, wurde sein Vorhaben vereitelt, indem er weiteres Eisen vorfand, welches sich um seinen Körper geschlungen hatte und ihn mehr oder weniger bewegungsunfähig machte.

Seine Lippen formten einen lautlosen Fluch.

Er konnte sich einfach nicht mehr bewegen.

Mit einer Umarmung Gleichen Bewegung zog er an Ruffy vorbei wobei sie ihn nicht einmal Real zu berühren schien. Viel mehr glitt ihr Arm Passgleich an den Fremden jungen Mann vorbei bis sie ihn ausgestreckt hinter ihn in voller Form zurück hatte. Kurz zog sie an ihrer Zigarette und ließ ihre Blicke schweifen. Auf ihren Schiff waren noch weit mehr Männer als sie die anderen glauben ließ.

Als sie nichts von den anderen hören konnte, zog sie an ihrer Nikotinstangen, wand sich um und musterte ihren Gefangenen, doch sicher würde sicher sein zu viel hatte er zerstört, als das ihr eine Fessel Sicherheit geben würde. Kurz ging sie in die Knie, zog mit der selben flüssigen Bewegung ihren Arm an Ruffys Unterschenkel vorbei und ließ ihn stehen, solange wie er es aushielt so dermaßen verpackt stehen zu bleiben.

„Hina holt sich jetzt die anderen beiden. Räumt gefälligst auf und lasst mir den Burschen nicht aus den Augen!“, blöffte sie die letzten verbliebenen an und hob eine Hand an, hinauf zu den oberen Decks die noch gut gefüllt war an höher Positionierten Männer die sie befehligte.

„Versorgt die Verletzten!“

Mit kurzen musterten Blick sah sie Ruffy an und blickte an ihn herab, als sie ihm sich am Kragen packte und sich zu ihn stellte.

„Das wirst du Hina büßen.“, flüsterte sie auf mit dem Atem der nach Tabak roch, während ihr dunklen Augen versuchten in den von Ruffy etwas lesen zu können doch

vergebens, so ließ sie ihn los und gerne auch fallen, als sie sich nun mit eiligen Schritten ab wand um in ein Boot zu steigen welches ihr bereit willig fertig gemacht wurde.

Mit jedem weiteren Schritt und jedem weiterem Schwerthieb wurden seine Beine immer weicher und schwächer.

Er konnte sich einfach nicht mehr länger auf seinen Beinen halten, was offensichtlich auch seine Feinde spürten, denn sie versuchten ihm auf hinterhältige Art und Weise sein Leben nur unnötig schwer zu machen.

Ein schmerzbedingtes Keuchen entfuhr seiner Kehle, als ein Schuss ertönte und die darauf folgende Kugel sein Bein streifte.

Unweigerlich sackte der Schwertkämpfer auf seine Knie.

Sein Rücken machte ihm immer noch deutlich zu schaffen. Seine Schmerzen hinderten ihn daran sich gegen die Marine zu wehren und sich gegen eine Gefangenschaft aufzulehnen.

Ruffy verfluchte diese arrogante Ziege, welche nun allein dafür verantwortlich gewesen war, dass er absolut keine Chance mehr hatte sich zu bewegen.

Sein Körper wurde immer schwerer und schwerer und seine Beine hatten letztendlich keine Kraft mehr diese ungeheure Last zu tragen.

Mit grimmigen Blicken blickte der Schwarzhaarige dieser arroganten Tante nach, welche sich nun ebenfalls Robin und Zorro verknöpfen wollte und er konnte dieses mal absolut nichts ausrichten wie es schien.

Die Last trieb ihm zu Boden, so dass er letztendlich hilflos am Boden des Decks lag und es nicht einmal mehr schaffte sich selbstständig aufzurichten.

Die Archäologin hatte versucht zu helfen sich und Zorro doch wie es schien machte all dies keinen Unterschied denn Zorro fiel.

Der Schuss ertönte und sie wusste nicht wieso, wick ihr Blick den Gegner hin zu Zorro den sie auch erkannte, nicht mehr stehend und wohl getroffen, die Sorge war da wie sie zuvor schon anwesend war doch es wurde immer gefährlich zu allem Überfluss schien Ruffy auch nicht mehr fiel zu sagen.

Sie rief nicht nach Zorro oder mahnte ihn nicht aufzugeben, denn sie wusste das dies alles unnütz war und so wie so nie getan würde von Zorro: Aufgeben.

Eine dunkle Frauenstimme ertönte über den Wasser hin zu dem Kampf und Robin hielt inne, sah sich um, behutsam als die Soldaten anfangen zurück zu weichen. Augenblicklich führten ihre schnellen Schritte sie zu Zorro herüber bei dem sie nun verharrte, um ihn gegen eventuelle Überraschungen zu schützen, das würde sie tun ohne Wenn und Aber.

Die Männer der Marine ließen eine Art Durchgang entstehen der direkt den Weg zu Robin und Zorro ebnete, keinen Augenblick später erkannte sie die schmale Silhouette einer Frau mit langen Haaren auf sie zugehen.

Robin stellte sich nun ob der Schwertkämpfer wollte oder nicht direkt vor ihn, denn jener Gegner schien eine Nummer größer zu sein als die auf die sie hier getroffen waren.

Mit eiligen Anfeuerungsversuchen ließ sie die paar Männer eilig an den Strand kommen.

„Aus dem Weg!“, rief sie noch bevor sie am Strand ankamen und sah zu wie die

Männer zögernd aber dennoch gehorsam Taten was sie verlangte.

Aus dem Boot springend stapfte sie eilig durch den Sand und fluchte leise.

Schon lange nicht mehr hatte man sie so geärgert und nun wollte sie wissen wer der Rest war der genauso hartnäckig wie der Gummi Mensch zu sein schien.

Verärgert trat sie durch die Gasse, blieb stehen als sie die schmale Frau erkannte die jemanden versuchte zu beschützen. Hina kniff die Augen zusammen und fing an zu Schmunzeln, welches in einem bösen Lächeln endete und ein verhöhnendes Lachen.

Sie erkannte Nico Robin denn seit einiger Zeit ging ein Gerücht um was sich allmählich zu bewahrheiten schien. Sie sollte bei jemanden sein der sich Monkey D Ruffy schimpfte, jemand der der Weltregierung gehörig auf die Nerven ging.

„Ergibt euch freiwillig Hina. Der andere von euch ist schon gefangen genommen worden – und zwar von Hina selbst.“, entfuhr es ihr in einem Ton der ihnen zeigte das sie ein Nein nicht akzeptieren und bekämpfen würde. So verschränkte sie die Arme vor der Brust und musterte Robin, die den Kopf schüttelte und Hina spürte ihren fixierenden Blick.

Augenblicklich später konnte der Offizier Hände an ihren Körper spüren die sie versuchten nieder zu ringen- vergebens, sie schossen durch den Eisernen Körper hin durch und eher Robin reagieren hätte können, trafen die schwarz haarige Eisenfesseln um Arme und Beine, die sie zu Boden beförderten.

Hina schnaubte auf und musterte Robin, die mit ihren Teufelskräften zwar noch hantieren konnte aber machtlos war gegenüber Hina.

Mit gehobener Braue stand sie vor Zorro und fixierte den Angeschossenen, schwer atmenden.

Ob er aufgeben würde?

Einen Augenblick verengte Robin ihre Augen, als sie diese Frau mit der Bosheit in ihrem Lachen sehen konnte. Unsicher war sie sich geworden, denn es schien das dieser Mensch etwas erkannt hatte was Robin nicht erahnen wollte, es war ihre Vergangenheit die sie eingeholt hatte. Sie standen vor einem Offizier, sicher war sie sich nicht doch war sie nicht einer der kleinen Fischen denn sie wich nicht von ihrem Vorhaben Robin gegenüber ab, was heißen musste das dieser Offizier Robin ebenbürtig sein musste wie auch immer.

Ihre Teufelskräfte nun versuchen zu benutzen scheiterte sie und erkannte erst zu spät wieso. Enge umhüllte sie und das Gleichgewicht verließ sie, während Hina ihr Werk vollbrachte und Robins weitere Angriffe ins Leere laufen lassen würde, denn Robin erkannte das sie sich nicht bewegen konnte und ihre Kräfte, die der Teufel ihr schenkte, waren nicht mehr von nutzen, nicht gegenüber Hina, denn sie war es die nun bestimmen konnte wie es weiter gehen sollte mit Zorro und Robin.

Als Hina nun von ihrer Überlegenheit überzeugt war stand sie vor Zorro der die Wahl hatte zwischen der Freiwilligen Aufgabe oder den Fesseln.

Ein bedrohliches Knurren entwich der Kehle des in sich zusammengesunkenen Schwertkämpfer.

Als er aufblickte sah er direkt in das Gesicht derjenige, die auf so arrogante Art und Weise beteuerte, dass sie freiwillig aufgeben sollten.

Ein beiläufiges Lachen entdrang seiner Kehle.

„Träum weiter Püppchen!“, hisste er, als er sich unter einem schmerzbedingten Keuchen wieder aufrichtete.

Solch eine kleine Schusswunde konnte ihm auch nicht umhauen, da musste schon

mehr passieren.

Er wusste nicht das er seine übermütige Art und Weise alsbald bereuen würden, denn seine Gegenüber würde ihn schon im wahrsten Sinne des Wortes von seinen Füßen reißen.

Die Braue angehoben musterte sie seine drei Schwerter und das er auf stand verwunderte sie wirklich.

Mit einer Handbewegung signalisierte sie den Soldaten die Frau im Sand aufzulesen und in eines der angekommenen Boote zu hieven.

„Wenn du alleine laufen kannst, folge Hina, wenn du genauso enden willst wie deine Freunde, werde ich dich hier und jetzt in den Boden stampfen.“, erklang es von ihr ohne Gnade oder einen Funken an Geduld. Zorros Lächeln wich nicht, Hinas ihres wurde größer und beinahe noch eine Spur Arroganter als das von Zorro.

„Nun gut, dann werde lernen was dein Freund hatte schon erleben müssen-“, flüsterte sie leise und eher Zorro irgendwelche Anstalten hätte machen können sich Ansatzweise zur Wehr setzen zu können in seinem schwachen Zustand, beugte sich Hina zu ihm herüber, als ob sie ihm extra sagen wollte, was schon längst bekannt sein sollte:

„...Hina Blackcage kennt keine Gnade!“ entwich es aus ihrem Mund, ungewöhnlich Rau und stark an Bewusstsein, eher sie eine Hand auf Zorros Schulter legte und mit der anderen an den anderen Oberarm Zorros Griff um diesen keinen Atemzug später ebenfalls mit den Armen fest am Körper vor sich stehen zu haben.

Ohne weitere Worte und Blicke wandte sie sich ab und ging zum Boot. Sie brauchte nicht sagen was sie wollte, so packten die Soldaten Zorro umständlich und doch Gewissenhaft in eines der Boote und schon ging es zurück zum riesigen Schlachtschiff, welches unter Hinas Kommando stand. Als sie dort am Schiff zurück waren konnte sie erkennen das es sich lohnte eine große Autorität zu besitzen denn sie würden weiter segeln können, ihre Männer waren fleißig dabei zu reparieren.

Sein selbstsicheres Grinsen, welches zugleich arrogant und bedrohlich wirkte verschwand selbst dann nicht, als er in diesem lästigen Eisen gefangen war, was es für ihn deutlich schwerer machte sich auf seinen Beinen zu halten.

Diese dämmlichen Schwachmaten sollten bloß die Finger von ihm lassen, was er ihnen auch deutlich machte, indem er sich gegen jene die ihn zerren und führen wollte wehrte.

Doch bringen würde auch ihm das nichts. Sein Schicksal war besiegelt, ebenso das von Robin und Ruffy.

Sie alleine trugen die Schuld daran, weil sie jenes Feuern entzündeten, welches als SOS Signal dienen sollte und nicht die Feinde heran führen sollte.

Eilige Schritten hallten in der kurz anhaltenden Stille über das Deck und die Soldaten versuchten mit den Gefangenen Schritt zu halten.

Murrend und mit furchtbar erhitztem Gemüt ging signalisierte sie für die hinter ihr her gehenden, sie sollten die beiden Gefangenen unter Deck bringen. Ohne weitere Worte ging sie hinüber zu dem Deck welches den letzten der Drei für Hina bereit hielt. Ihre BonBon farbigen Haare wibten unerlässlich mit jeden eiligen Voran treten erbot mit.

Ihr Augenmerk viel auf Ruffy der gut verpackt und weniger glücklichen Ausdruck dort immer noch lag und wohl nicht angerührt worden war, ein Glück für alle Beteiligten.

„Hina hat deine Freunde.“, erklang es über das gesamte Deck sodass jeder hören konnte was sie geschafft hatte alleine, was keiner der Soldaten bis eben hatte erledigen können.

Als sie bei ihm angekommen war, stellte sie ein Bein auf Ruffys Fessel die seinen Oberkörper umschlang und starrte auf ihn herab, erzürnt.

Was fiel dem Gnom eigentlich ein zu so später Stunde solch ein Durcheinander zu veranstalten und überhaupt, er hätte Dankbarer sein sollen für ihr Erscheinen!

Mit schweren Schritten kam sie dann endlich am Schiff an auf dem sie sich nicht umsaß. Doch fauchte sie leise und tötete sie mit ihren Blicken die, die sie anfassten. Robin mochte zwar ein gezwängt sein in den Eisenfesseln, doch war sie noch im vollen Besitz ihrer Teufelskräfte.

Als Hina davon ging und sie mit Zorro alleine hinab in den Bauch des Schiffes gebracht wurde erahnte sie Schritt für Schritt Schatten um Schatten das es ein Abstieg war in eine Zukunft die bald enden würde.

Als sie tief im inneren des großen Riesen nun angelangt waren sah sie sich das Erste Mal zu Zorro um als dieser protestierend gegen das Abnehmen seiner Schwerter anging.

Doch bevor Robin sich hätte für ihn rächen können, wurde sie mit unsanften Händen in eine Zelle geschubst, das sie mit der Seite auf dem Holz landete und sich kaum noch selbstständig bewegen konnte dank der Eisenfesseln die schwer um ihren Körper lagen.

Kurz keuchte sie leise auf als der Schmerz sie überkam, als das schließen der quietschenden schweren Tür sich in die Stille fraß wie ein wehklagen um das, was sie gefangen halten mußte.

Ihre blauen Augen schloss sie einen langen Moment und sie seufzte tief auf.

Sie konnte nicht einmal mit ihren Teufelskräften etwas ausrichten wenn sie so gefangen war..

Seine Lippen formten einen leisen Fluch, als man ihm versuchte seine Schwert abzunehmen, wogegen er sofort protestierte und versuchte sich zu wehren – sofern ihm dies noch irgendwie möglich war dieser verdammten Eisenfesseln wegen.

Letztendlich schaffte er es einfach nicht seine geliebten Schwerter zu verteidigen, als sie ihm schließlich abgenommen worden.

Der Schwertkämpfer selbst wurde ebenfalls unter Deck gebracht und dort in die gegenüberliegende Zelle von Robin gesteckt.

Murrend blickte er den Soldaten hinter her, welche sich mit einem höhnischen Grinsen auf ihren Lippen von ihm abwandten, nachdem die Zelle verschlossen wurde.

Geschlagen ließ er sich auf den Boden sinken, denn die Last des Eisens wurde zunehmend unerträglich. Zudem kamen seine Schmerzen, die er jedoch noch immer kaum wahrnahm.

Scheinbar waren sie in ihrem Fall darauf bedacht jeden einzelnen von ihnen in eine anderen Zelle zu stecken – vielleicht waren sie doch nicht so dumm wie er immer annahm zu glauben.

Er versuchte sich vergebens zu winden. Laute Proteste entfuhrn seiner Kehle, denn es missfiel ihm ganz und gar wie er nun behandelt wurde und vorallem wie seine Freunde behandelt wurden.

„Verschwinde du blöde Ziege!“, schnautzte er unwirsch, als er zu ihr hinauf blickte und

in ihr arrogantes Gesicht sah.

Diese Person schien wirklich anstrengend zu sein, doch egal wie lange er sich auch zu wehren oder winden versuchte .. es würde ihm einfach nichts gelingen.

Sein Körper war bewegungsunfähig und fühlte sich zudem überaus schwer an.

Jene Eisenfesseln schienen erdrückend und kalt, doch er konnte nichts dagegen tun, um jene von sich zu werfen.

Mit einem leichten Lächeln das so engels gleich war das es in ein anderes Gesicht gehörte, schüttelte sie leicht den Kopf und rief ihre lauten Kommandos mit der tiefen Frauenstimme übers Deck damit man endlich anfang los zu fahren.

Zeitgleich orderte sie auch an, etwas zu bringen was ihr ganz gewaltig helfen würde die Rasselbande unter sich zu halten, in Demut.

Es dauerte eine Weile, bis Hina ihren Blick abwandte von dem der unter ihr war und das mit Wut.

Mit einem leichten Schubser durch ihren Fuß stemmte sie Ruffy auf die Seite und ignorierte seinen Protest besser als es sogar Robin wohl konnte. Da sie diejenige gewesen war die die Eisenfesseln hatte entstehen lassen, konnte sie diese auch als Einzige ohne größeren Umstände entfernen. Als sie sich niederkniete zu ihm und ihn ansah wie er dort lag, legte sie ihre Hände an die Fesseln die um seinen Körper lagen um diese von ihm zu nehmen, doch war es notwendig Ruffy zu befreien, damit die Soldaten, die bei ihr waren seine Handgelenke in jene „Waffe“ stecke konnten, die Hina die Kontrolle gab über die Teufelskräfte, und doch konnte sie selbst die Macht nicht so nutzen das sie diese hätte anfassen können. Handschellen aus Seestein.

Also halfen ihr flinke Soldaten, und so war sie froh das sie Ruffy wieder einfangen konnte noch bevor er verstand das er kurzweilig war freigelassen worden.

Die Fesseln an Ruffys Beinen verschwanden wie der gesamte Rest, denn die Fesseln aus Seestein machten es ihr leichter Ruffy in seine Zelle zu bringen.

„Steh´ auf.“, riet sie ihm mit einer Stimme die die Gänsehaut an die Arme jagen konnte.